

Die Kleinen Rollenkarten „Wozzeck“

Wozzeck



Du bist Wozzeck, ortsansässiger Stadtsoldat. Eigentlich hast Du keine Lust auf Kneipenbesuche oder Tanzen. Aber heute soll Deine Freundin Marie hier sein und sich mit anderen Soldaten vergnügen. Du bist nicht gut drauf. Andres, Dein Freund, mit dem Du ein Bett in der Kaserne teilst, kommt auch immer samstags hierher.

Aber ich bin ein armer Kerl. Unsereines ist doch einmal unselig in dieser ganzen Welt.

Andres



Du bist Andres, ortsansässiger Stadtsoldat. Mit Wozzeck zusammen arbeitest Du öfter in der Freizeit, um ein bisschen Geld dazu zu verdienen. Das reicht gerade für einen Wirtshausbesuch - wie zum Beispiel heute. Tanzen, Singen und Zuschauen sind gerade richtig für Dich zur Aufmunterung am Wochenende.

Achwas! Das ist die schöne Jägerei, schießen steht jedem frei!

Tambourmajor



Du bist der Tambourmajor im hiesigen Stadttregiment. Zwar ist Dein Rang nicht höher als der anderer Stadtsoldaten (wie Wozzeck oder Andres), aber Du hast eine schönere Uniform, gehst beim Marschieren vor der Kapelle her und wirst von den Frauen bewundert. Heute Abend dürfte ein Tänzchen mit Marie drin sein, vielleicht auch mehr.

Wenn ich erst am Sonntag den großen Federbusch hab und die weißen Handschuh. Donnerwetter!

Hauptmann



Du bist Kommandant der Stadtsoldaten, die auch am Wochenende und rund um das Wirtshaus für Ordnung sorgen müssen. Du selbst hältst dich im Hintergrund. Der Soldat Wozzeck verdient sich bei dir etwas Geld, indem er dich rasiert. Dabei ist Wozzeck ein dankbares Objekt für deine philosophischen Anwandlungen, die ihm Angst machen.

Es wird mir ganz Angst um die Welt, wenn ich die Ewigkeit denk'.

Handwerksbursche 1



Du bist Handwerksbursche, schlägst Dich gerade noch so durch, wobei auch ein bisschen gebettelt werden muss. Der Wirt gibt Dir abends ein Strohlager in seiner Gaststube, wenn Du genügend getrunken hast. Und das tust Du, in der Tat. Der Alkohol macht Deine Zunge lockerer und Du fängst an, über die Welt nachzudenken.

Ich hab' ein Hemdlein an das ist nicht mein und meine Seele stinkt nach Brandewein.

Handwerksbursche 2



Du bist Handwerksbursche, hast zur Zeit keine feste Stelle, bist aber am liebsten in der Nähe Deines Freundes, weil da immer gute Stimmung herrscht. Vor allem wird da viel Alkohol umgesetzt - und ein paar Gläschen fallen dann für Dich ab, auch wenn Du kein Geld hast.

Ich hab' ein Hemdlein an das ist nicht mein und meine Seele stinkt nach Brandewein.

Narr



Du bist Karl, der Narr. Man duldet Dich überall, das ist ganz gut so. Du kümmerst Dich um alle, die ein bisschen Unterhaltung brauchen und einsam sind. Du beobachtest, was so vorgeht, wenn getanzt, getrunken, gelacht wird. Dann sprichst Du den einen oder anderen an und dafür gibt es auch einen Schluck Wein.

Aber es riecht, es riecht ... ich rieche Blut!

Marie

Du bist Marie, lebst mit Deinem dreijährigen Sohn im Armenhaus der Stadt. Der Vater Deines Kindes, Wozzeck, ist ein Grübler und geht nie zum Tanzen oder Feiern. Daher suchst Du Dir andere Leute, die sich mit Dir vergnügen. Heute ist Margret mit dabei. Vielleicht kommt auch der Tambourmajor, jedenfalls hat er kürzlich so eine Bemerkung fallen lassen, dass er mit Dir tanzen wird.



Stückchen Spiegel.

Unsereins hat nur ein Eckchen in der Welt und ein

Margret



Du bist Margret, Nachbarin der Marie. Du hältst nicht viel von Marie, die ein Kind von Wozzeck hat. Allerdings, Wozzeck ist nicht so wie all die anderen... Heute gehst Du aber trotzdem mit Marie aus, weil man zu zweit nicht so leicht blöd angemacht wird und es dann auch mehr Spaß macht zu tanzen und zu feiern.

Ins Schwabenland, da mag ich nicht. Und lange Kleider trag ich nicht.

Doktor



Du bist der Doktor der Kleinstadt. Abends gehst Du manchmal unters Volk. Am liebsten dorthin, wo getanzt wird und viel Alkohol fließt. Man kann da einige interessante Figuren beobachten ... und sich selbst auch ein wenig amüsieren.

(Ich hab's...) geseh'n Wozzeck, dass er wieder gepisst, auf der Straße gebellt wie ein Hund.

Musiker



Du bist einer der Musiker, spielst Klarinette. Nebenverdienst durch Tanzmücke - ganz gut so. Sonst spielst Du im Stadtreiment und musst immer diesen blasierten Tambourmajor vor Dir her spazieren sehen. Wenn Deine Tanzmücke vorbei ist, dann musst Du zusehen, dass noch nicht alle Mädchen mit den anderen Soldaten auf und davon sind.

Bemerkung zu den Notenbeispielen: Das Kurzbeispiel von Margret ist die auf die abgebildete Passage vorangehende Melodie mit demselben melodischen Duktus. Beim Narr fehlt „Lustig“, weil dies Wozzeck singt.

Wozzeck (1. Akt, Takt 147)

A - ber ich bin ein ar - mer Ker! Un -
ser - eins ist doch ein - mal un - se - lig...

Marie (2. Akt, Takt 64)

Un-ser-eins hat nur ein Eck-chen in der Welt und ein Stück-chen Spie-gel...

Andres (1. Akt, Takt 213)

Das ist die schö - ne Jä - ge - rei.
Schie - - - Ben steht je - dem frei.

Margret (3. Akt, Takt 174)

Denn lan - ge Klei - der, spit - ze Schuh,
die kom - men kei - ner Dienst-magd zu!

Narr (2. Akt, Takt 658)

(2. Akt, Takt 667)

Lu - stig, lu - stig. Ich riech, ich riech Blut!

Handwerksbursche (2. Akt, Takt 442)

Ich hab' ein Hemd - lein an, das ist nicht mein, — das ist nicht
 mein, — und mei - ne See - le stinkt nach Brann - te - wein.

Doktor (1. Akt, Takt 490)

Ich hab's ge - sehn, Woz - zeck, er hat wie - der ge - hus - tet,...

Tambourmajor (1. Akt, Takt 677)

Wenn ich erst am Sonn - tag den gro - ßen Fe - der - busch hab',
 und die wei - ßen Hand - schuh! Don - ner - wet - ter!

Hauptmann (1. Akt, Takt 30)

Es wird mir ganz angst um die Welt, wenn ich
 an die E - - - wig - keit denk'.